



Die Gruppe Ramadia aus Oldenburg brachte nicht nur afrikanische Musik mit: Ein Tänzer mit Maske erinnerte an die Geschichte des Mädchens Zaouli.

Maskentanz und viel Musik

Band-Nacht in der „Alten Bürger“ in neun Gaststätten – Alle Karten verkauft – Organisator zufrieden

VON EIBE MEINERS

MITTE. Donnernde Rhythmen, herzhafter Folk und plattdeutscher Gesang: Ein vielfarbiges Programm bot die „Lange Band Nacht“ in der „Alten Bürger“. In neun Gaststätten wurden am vergangenen Sonnabend in erster Linie Rock und Blues gespielt, aber auch Folk und Pop waren vertreten.

Einen besonderen Akzent setzte Ramadia im „Lady Tee’s“. Aus Musikern der Elfenbeinküste hat sich diese Gruppe in Oldenburg gegründet. Sie haben sich der traditionellen afrikanischen Kultur verpflichtet. Mit ihren Trommeln erzeugten sie komplexe Rhythmen in galoppierender Geschwindigkeit. Dabei klickerten, schnalzten, bollerten, wirbelten sie, dass es eine Freude war. Gespielt werden solche Rhythmen in Afrika bei Festen und Hochzeiten.

Dann eilte ein Tänzer mit der Maske Zaouli hervor. In der Mythologie der Elfenbeinküste war Zaouli ein schönes Mädchen, welches die beste Tänzerin des Dorfes war. Nachdem es gestorben war, fand sich kein Mädchen, das Zaoulis Platz einnehmen konnte. Daher schnitzte ein



Im „Yesterday“ trat die Band Frozen Silk auf.

Fotos Abelung

Künstler diese Maske, um Zaouli symbolisch am Leben zu erhalten.

Der Tänzer im „Lady Tee’s ließ rasant die Knie kreisen. Dazu schüttelte er seine Schellen, krümmte sich, streckte sich und zuckte zusammen, als würde er von den Schlägen getroffen werden, die das infernalische Trommlertrio an seinen Instru-

menten verabreichte. Schließlich ging er auch auf Leute im Publikum zu und lud sie zum Tanz ein. Die geringe Fläche, die das Tanzen ermöglichte, war bald voll – viele Frauen, wenig Männer, so ist es oft beim Tanzen.

Sehr hardrockig ging es im „Kapovaz“ zu. Motorplanet legten mit grimmig-metallischem Gitarren-Sound und wuchtigem

Groove einen mitreißenden Auftritt hin.

Im „Cafe de Fiets“ traten Little Fiets auf. Mit Akkordeon, Cajon Akkustikgitarre und Bass präsentierten sie Klassiker von den Beatles, Deep Purple und Eric Clapton. Sehr schön war etwa ihre Version von „You Can Leave Your Hat On“, das, von Randy Newman geschrieben, in der Interpretation von Joe Cocker berühmt wurde.

Ebenfalls dem Covern der Klassiker hat sich Free Company verschrieben. In der „Pumpe“ zeigte die Gruppe eine Bandbreite von Deep Purple über AC/DC bis U2. Mit rauchiger Stimme und flitzenden Soli beeindruckten sie die zahlreich erschienenen Zuschauer.

Festival-Chef Bernd Schunke war höchst zufrieden mit dem Verlauf. Die Auftritte waren voll, die Karten ausverkauft – Ermutigung für die Planung der nächsten „Langen Band Nacht“.

Aktuell im Internet
Mehr Bilder von der Band-Nacht finden Sie ab 10 Uhr unter www.nordsee-zeitung.de